

Von Katharina Kaufmann

Frohnhausen/Holsterhausen.

Lehrerinnen und Lehrer der Gesamtschule Holsterhausen sind momentan die einzigen in Essen, die Schülerlotsen beschäftigen. Schon seit Januar regeln Schülerlotsen dort das sichere Überqueren der Fahrbahn für Jüngere. Die Gesamtschüler der achten Klasse konnten sich im „Verantwortungsprojekt“ für diese Aufgabe entscheiden. Zurzeit begleiten acht Schüler im Alter von 13 bis 14 Jahren Fünftklässler sicher auf das Schulgelände.

Der Dienst der Lotsen dauert jeden Morgen von 7.20 bis 8 Uhr. Dabei trotzten die Verkehrshelfer jedem Wetter. „Mit Regenjacken geht alles“, stellt die 13-jährige Katharina fest. Sie entschied sich für die Aufgabe, da sie bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.

Betreut werden die Lotsen von den Polizisten Ruhl und Aufmhof. Die beiden Beamten bereiten die Kinder theoretisch und praktisch auf ihre Aufgabe als Lotse vor. „Eine Schülerlotsenausbildung dauert schon so eineinhalb bis zwei Monate. Denn wir legen viel Wert auf die Praxiserfahrung“, bemerkt Ruhl. Die Lotsen sind für die Unterstützung

der Polizisten dankbar, denn durch ihre Anwesenheit bekommen sie mehr Sicherheit und Hilfen.

Ihre Kluft erhalten die Lotsen über die Verkehrswacht. Sie erwecken mit ihren orangenen Capes und den rot-leuchtenden Warnkellen die Aufmerksamkeit der Autofahrer. Sobald sich eine Lücke im Verkehrsfluss bildet, schirmen die Lotsen mit ausgebreiteten Armen und erhobener Kelle

den Verkehr ab und sichern so den Schulweg der jüngeren Schüler. „Das Verkehrsverhalten hat sich merklich verbessert“, freut sich der betreuende Lehrer Rüenauber. „Es ist toll, wie das Projekt funktioniert. Die jüngeren Schüler haben diesen Service gern angenommen.“

Die Eigenschaften, die ein Schülerlotse mitbringen muss, sind vor allem Verantwortungsbewusstsein und Zuver-

lässigkeit. Auch an Durchsetzungsvermögen und Selbstbewusstsein sollte es nicht mangeln. „Das Selbstbewusstsein wird sogar durch die nötige Verantwortung und Gewissenhaftigkeit noch gefördert“, stellt Schulleiterin Pelikan fest. Seit etwa 15 Jahren ist dies das erste Schülerlotsenprojekt in Essen. „Früher liefen 12 bis 15 Projekte gleichzeitig“, stellt Frau Glongba vom Verkehrs- und Baustellenmanagement

der Stadt fest. Aber langsam scheint das Interesse wieder geweckt zu sein. In Rüttenscheid lotsen schon Senioren. Auch am Schulzentrum am Stoppenberg planen Lehrer ein Schülerlotsenprojekt.

Wie wichtig der Dienst eines Schülerlotsen ist, zeigt der Erfolg. An Straßen, die von einem Schülerlotsen gesichert wurden, haben sich bis heute noch keine schweren oder tödlichen Unfälle ereignet.



Das Verantwortungs-Team hilft den kleineren sicher über die Straße: die Schülerlotsen und ihre Betreuer übernehmen diese Aufgabe jeden Morgen vor dem Unterricht.

Lostendienst

Ein Schülerlotse hat die Aufgabe, Schülern das sichere Überqueren einer Straße zu ermöglichen. Ein direktes Stoppen anderer Verkehrsteilnehmer ist nicht zulässig. Laut StVO dürfen das nur Polizei, Feuerwehr, Zoll usw.

Am 14. Januar 1953 wurde die in den USA geborene Idee eines Schülerlotsendienstes in der Bundesrepublik Deutschland eingeführt. Schülerlotsen agieren vorwiegend vor der Schulzeit (ab ca. 7.40 Uhr), an einigen Schulen ist es üblich, dass Schülerlotsen auch nach der Schule ihren Dienst verrichten. Schülerlotsen müssen mindestens 13 Jahre alt sein.